



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

Augenblick



Jubiläum

In diesem Jahr feiert die Blindenschule in Davao ihr 30. Gründungsjubiläum. Superintendent i.R. Rudolf Rengstorf vom Vorstand der HBM und ich haben die Einladung zur Teilnahme an den Feierlichkeiten im Februar gern angenommen. Sie waren der Ausgangspunkt für unsere Frühjahrsreise, die uns anschließend noch nach Manila und Myanmar führte.

In Davao war der Empfang bereits am Flughafen ungeheuer herzlich. Wir beide waren zum ersten Mal auf den Philippinen. Unseren Gastgeber waren wir unbekannt, aber sie lösten das Problem, indem sie ein unübersehbares Begrüßungsbanner am Flughafen entrollten. Der herzliche Empfang setzte sich in der Schule fort. Einen Bericht zum Fest und über den Vorstandsvorsitzenden der Schule können Sie auf den folgenden Seiten lesen. Für mich war es sehr bewegend zu erleben, dass die Arbeit, die vor 30 Jahren mit ganz bescheidenen Mitteln in Davao begonnen worden war, heute eine Schule mit 64 fröhlichen Kindern, engagierten Lehrerinnen und (einem!) Lehrer auf einem wunderschön gepflegten Gelände hat entstehen lassen.

Im Verlauf der Feierlichkeiten lernten wir den Priester aus der Nachbarschaft kennen, der mit den Kindern gut vertraut ist und sie die Gottesdienstlesungen in seiner Kirche halten lässt; zum Jubiläum leitete er den Festgottesdienst in der Schulkapelle und stimmte kräftig in die Lieder der Kinder ein. Wir sprachen mit Sponsoren und Unterstützern der Schule, die sich regelmäßig am Unterhalt und der Versorgung mit Lebensmitteln beteiligen. Und wir saßen zusammen mit den Mitgliedern der Schulleitung und des neu gewählten Vorstandes, die uns von ihren Hoffnungen und Sorgen berichteten. In diesem Sommer wird das Schulgelände während der Ferienzeit zum ersten Mal an Gruppen und ein Ferienlager



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

vermietet. In Planung ist die Ausstattung der idyllischen Teichanlage mit Fischen und die weitere Anpassung des Schulgeländes an die Bedürfnisse der blinden Kinder. Große Sorge bereiten die Gefahren der unvorhersehbaren Überschwemmungen: Bisher ist die Schule noch nie überflutet worden; aber die Schulleitung möchte für alle Fälle gerüstet sein und überlegt daher die Einrichtung eines Hochwasserschutzraumes.

Der Samen aus ganz bescheidenen Anfängen ist zu einem imposanten Baum emporgewachsen. Aber das Wachstum ist nicht am Ende: Auch heute ist die Hilfe für eine Schulausbildung blinder Kinder nötig. Denn leider hat sich an der sozialen Notlage gerade dieses abhängigen Personenkreises bisher kaum etwas gebessert. Auf den Philippinen wird unsere Hilfe weiterhin gebraucht – und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Freuen wir uns an dem in der Vergangenheit Geleisteten, und nehmen es als Ansporn für unsere heutigen Vorhaben!

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Frank Ewert

Frank Ewert



30 Jahre Blindenschule in Davao (Philippinen)



Am 28. Februar feierte die DSRCVI-Blindenschule in Davao ihren 30. Geburtstag. Auf dem Gedenkstein am Eingang der Schulkapelle sind die Anfänge festgehalten: „Mit der Konstruktion der Blinden Schule und des Blinden Rehabilitations Center in Davao wurde bereits im Dezember 1980 begonnen. Beide Einrichtungen wurden offiziell am 28. Februar 1982 gemeinsam durch die damals im Amt befindlichen Deutsche Botschafterin in den Philippinen, Frau Dr. Hildegunde Feilner, dem Geschäftsführer der Hildesheimer Blinden Mission in Deutschland Herrn Pfarrer Friedrich Tegtmeier und dem Bürger-

meister der Stadt Davao, Herrn Elias Lopez, eingeweiht.“

Zum Jubiläum kamen viele Gäste in die Schule: Vertreterinnen aus der Politik, Sponsoren und Unterstützer, ehemalige Schülerinnen und Schüler, und eine Delegation der HBM aus Deutschland. Das Fest begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Schulkapelle. Nach den Festreden führten die Kinder eine ganze Reihe von musikalischen und sportlichen Vorführungen auf. Es war unglaublich beeindruckend, was die Kinder trotz ihrer Behinderung auf die Beine stellten. Auch die Lehrerinnen hatten eigens einen Tanz einstudiert.

Zum Schluss entrollten die Kinder ein Plakat, auf dem in großen Buchstaben zu lesen war:

„Thank You“.

So bedankten sich die Kinder für alle Hilfe der vergangenen Jahrzehnte. Wir wünschen der Schule für die Zukunft Gottes Segen und weiterhin die Unterstützung von vielen Patinnen, Paten und Spendenden.



Herr Rodolfo Kintanar, der Vorstandsvorsitzende der Trägervereinigung der Blindenschule Davao, stellt sich vor

Herr Kintanar wurde am 11. Juni 1945 in Argao auf der philippinischen Insel Cebu geboren. Während seiner Grund- und Oberschulzeit wohnte er in einer Kleinstadt in ländlicher Umgebung. Nach seinem Schulabschluss arbeitete er für kurze Zeit bei einem Radiosender bis er ein Stipendium erhielt und dann ein Jahr lang in Ateneo de Manila am Theologischen San Jose Seminar studierte. 1968 machte er seinen Bachelor in Psychologie an der San Carlos Universität Cebu und 1987 erhielt er seinen Master in Management.

Er arbeitete als Pharmavertreter und verkaufte Medikamente an Internisten, war dann für alle Pharmavertreter der Alcon Laboratorien auf den Philippinen verantwortlich und wurde schließlich Verkaufsmanager.

Zurzeit ist er der Präsident und CEO der Celsus Pharmaceuticals Philippines, einem großen Pharma-Unternehmen des Landes.

Rodolfo Kintanar ist mit einer Augen- und Hals-Nasen-Ohrenärztin verheiratet. Er ist stolzer Vater von vier Kindern. Seine älteste Tochter ist ebenfalls Augenärztin, ein Sohn ist Internist, ein weiterer Sohn ist Computer Pro-



Rodolfo Kintanar, Vorstandsvorsitzender der Trägervereinigung der Blindenschule Davao.

grammierer und die jüngste Tochter arbeitet in der Marktforschung.

Seit ungefähr zwei Jahren ist Herr Kintanar der Vorstandsvorsitzende der Christian Society for the Prevention of Blindness and Rehabilitation of the Blind; diese Vereinigung trägt und verantwortet die Blindenschule Davao. Für Herrn Kintanar ist es eine ganz wichtige

Aufgabe, den blinden Kindern und Jugendlichen zu helfen. Indem er sich um das Wohl dieser sehbehinderten Kinder, ihre Erziehung und Schulausbildung kümmert, bekundet er seine Dankbarkeit dafür, dass Gott seiner Familie und ihm so viel Gutes geschenkt hat. Seine Familie und er sind gesund, haben ausreichend zu essen und leben in einer friedlichen Umgebung. Seine Ehefrau hat ihm vier wundervolle Kinder geschenkt, sie zusammen mit ihm erzogen und dafür gesorgt, dass alle eine gute Ausbildung bekommen. Alle vier Kinder haben studiert. Zwei von ihnen sind auch Ärzte geworden und wissen, wie nötig die Hilfe für die sehbehinderten und blinden Kinder ist.

Mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender möchte Herr Kintanar Gott dafür danken, dass es ihm und seiner Familie an nichts fehlt; gleichzeitig möchte er den sehbehinderten und blinden Kindern in Davao die Möglichkeit geben, eine gute Schulausbildung zu erhalten, damit sie später einmal einen qualifizierten Beruf erlernen und ein selbstständiges Leben führen können.

(übersetzt und aufgeschrieben von K. Hillebrandt)

Schwester Maria feiert 80. Geburtstag

Am 5. April feierte Schwester Maria ihren 80. Geburtstag in großer Runde im Diakonissen-Mutterhaus. Viele Gratulanten waren an diesem Tag erschienen: der stellvertretende Bürgermeister von Bad Harzburg, eine Abordnung von der Hildesheimer Blindenmission, Weggefährtinnen von früher und die Familie. Geschäftsführer Pastor Ewert aus Hildesheim überreichte Schwester Maria für ihren langjährigen Einsatz bei der Hildesheimer Blindenmission in China das Goldene Kronenkreuz der Diakonie. In seiner Rede ging er auf die Verdienste der rührigen Diakonisse ein:

Schwester Maria Lange wurde 1932 in Sellin/Brandenburg-Neumark geboren und wuchs dort mit 6 Geschwistern auf. Für die Marburger Mission ist sie zum ersten Mal 1964 nach Taiwan ausgereist. Seit dem 23.1.1982 ist sie für die Hildesheimer Blindenmission in China und Taiwan, vorwiegend in Hongkong, tätig gewesen. 2003 trat sie in den Ruhestand, sie hat aber ihre früheren Einsatzorte seit dem immer wieder besucht und unterstützt.

In Hongkong arbeitete sie 33 Jahre



Schwester Maria Lange bei ihrer 80. Geburtstagsfeier

lang in der Ebenezer-Blindenschule der Hildesheimer Blindenmission. Sie spricht fließend Chinesisch und hat für ihr Lebenswerk eine Reihe von Auszeichnungen des chinesischen Staates erhalten. U.a. begründete sie an der Ebenezer-Schule die sogenannte "Nachgehenden Seelsorge", die sich um die Nöte und Bedürfnisse der ehemaligen Schülerinnen und Schüler kümmert. Schwester Maria setzte sich für die Beschaffung von Arbeitsplätzen ein und machte die

Massage wieder zu einem ehrenhaften Beruf, bei dem Blinde ein gutes Auskommen finden können. Außerdem gehört sie zu den Mitbegründerinnen des Christlichen Literaturzentrums für Blinde (CMVIP - Christian Ministry To Visually Impaired Persons) in Hongkong.



Frau Hillebrandt wendet sich an unsere Paten

Liebe Patinnen und Paten!

Bald werden Sie einen Brief und, wenn Sie es möchten, auch einen Telefonanruf von mir erhalten. Seid vielen Jahren betreue ich Sie und Ihre Patenkinder, übersetze die Schulberichte und Patenbriefe und helfe bei Patenschaftsanfragen weiter. Unsere Dienste für Sie sollen verbessert werden, so dass wir schneller auf Ihre Wünsche eingehen können. Daher werde ich Sie um Ihr Geburtsdatum und Ihre Telefonnummer bitten.

Warum möchten wir diese Daten erheben?

Gern möchte ich Ihnen einen kleinen Gruß zu einem besonderen Geburtstag verbunden mit einem Dankeschön für Ihre Unterstützung zukommen lassen. Auch möchte ich mich mit Ihnen am Telefon darüber austauschen, wie die Patenschaftsbeziehung, die ja über viele Jahre andauert, gut gestaltet werden kann. Manche Paten pflegen enge Kontakte mit Ihren Patenkindern und senden zusätzlich zu den Patenschaftsbeiträgen kleine und größere Präsente an ihre Schützlinge, die sich darüber sehr freuen.



K. Hillebrandt, Patenschaftsbetreuerin in der Geschäftsstelle der Hildesheimer Blindenmission

Damit es aber nicht zu Ungleichheiten und Missverständnissen unter den Kindern kommt, müssen bestimmte Regeln eingehalten werden. So möchte ich Ihr Einverständnis dafür gewinnen, dass alle Geschenke über mich geleitet werden. Geldgeschenke bis zu einer Höhe von 20,- Euro sollen die Kinder erhalten. Gehen die Sondergaben aber darüber

hinaus, sollen sie einem Fond der Schule für besondere Kosten zur Verfügung stehen, aus dem Ausgaben wie Geburtstags- oder Weihnachtsfeiern bezahlt werden können.

Gern möchte ich diese Fragen mit Ihnen am Telefon besprechen.

Auf jeden Fall versichere ich Ihnen, dass wir nur diese Angaben von Ihnen wünschen und diese an niemand anderen weiterleiten werden.

Vielen Dank!

Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen,

Ihre

Katrin Hillebrandt



Vier Freiwillige für Indonesien



v.l.: Jonathan Blümcke, Marcus Schnetter, Philipp Unbehaun, Sophie Kähler

Vier junge Leute haben sich bereit erklärt, die beiden Blindenschulen der Hildesheimer Blindenmission in Indonesien zu unterstützen. Sophie Kähler kommt aus Stade, Philipp Unbehaun aus München, Jonathan Blümcke aus Hannoversch-Münden und Marcus Schnetter aus Aerzen. Ein Auswahlwochenende in Hermannsburg und eine Vorstellung beim Vorstand der HBM liegen hinter ihnen. Nun müssen drei von ihnen erst einmal das Abitur ablegen.

Dann werden sie im Juni auf einem vierzehntägigen Kurs in Hermannsburg auf ihr Leben im Ausland und ihren Einsatz in den Schulen vorbereitet. Der Aussendungsgottesdienst wird am Sonntag, den 26.8.2012, um 10.00 Uhr in der Lamberti-Kirche gefeiert werden. Die Ausreise erfolgt am 2.9.2012, anschließend folgt noch ein Indonesisch-Sprachkurs. Danach sollten die vier für ihren einjährigen Einsatz in Medan und Surabaya fit sein.

Mitgliederversammlung am 12.6.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung wird am 12.6., um 17.00 Uhr, in die Helmerstr. 6 eingeladen. Es gibt die neuesten Informationen aus unseren Schulen und zu den geplanten Projekten in Südost-Asien.

Sommerfest der HBM am 7.9.2012 vor dem Rathaus

Am Freitag, den 7.9., findet das Sommerfest der Hildesheimer Blindenmission von 14 – 17 Uhr am Brunnen vor dem Rathaus statt. Zum Verweilen werden Musik und Zirkusvorführungen, Waffeln und Glücksrad, Aktionen für Kinder und Erwachsene einladen. Außerdem gibt es Informationen zu den Ländern, in denen die HBM tätig. **Kommen Sie vorbei!**

Apple Mae Raday sagt herzlichen Dank für die Hilfe!

Über die erfolgreiche Behandlung von unserer Schülerin Apple Mae Raday, die durch Ihre Spenden vorgenommen werden konnte, haben wir bereits in der letzten Ausgabe berichtet. Nun konnten wir sie und ihre Mutter beim Jubiläum in Davao persönlich kennen lernen. Ausdrücklich bat sie uns, allen Spenderinnen und Spendern, die zu ihrer Genesung beigetragen haben, ganz herzlich Dank zu sagen. Apple Mae erholt sich weiterhin zu Hause von den Krankheitsfolgen. Freundinnen bringen ihr die Arbeiten und Aufgaben aus der Schule mit. Nach den Sommerferien wird sie wieder die Klasse besuchen können.



Apple Mae Raday und ihre Mutter bedanken sich für die Unterstützung aus Deutschland



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

Projekt: Sauberes Wasser in Medan (Indonesien)

In Medan wird das saubere Wasser knapp. Der vor vielen Jahren gebohrte Brunnen kann wegen des Ausfalls des Filtersystems nicht mehr genutzt werden. Mithilfe einer Tiefbohrung und neuer Pumpen soll frisches Trinkwasser gewonnen werden.

Die Kosten von 800,- Euro kann die Schule nicht allein aufbringen. Wir wollen dabei helfen.

Bitte unterstützen auch Sie das Projekt, damit der Blindenschule das saubere Trinkwasser nicht ausgeht.



Hildesheimer Blindenmission e.V.

Helmerstraße 6
31134 Hildesheim

Telefon: 051 21 / 1 40 54
Telefax: 051 21 / 3 99 11
eMail: info@h-bm.org
Internet: www.h-bm.org

Spendenkonto

Konto 47 111
Sparkasse Hildesheim
BLZ 259 501 30

Konto 600628
Evangelische Kreditgenossenschaft e.G.
BLZ 520 604 10

